

Über ((T))ragung

Eine Tagung für junge Berufstätige



Morgens informieren wir uns über die Zeitung oder das Online-Nachrichtenportal. Während des Tages scrollen wir durch Social Media, tauchen in die Welt der Podcasts ein, lassen uns von Dokumentationen und Serien unterhalten. Medien umgeben uns ständig und überall. Das hat auch damit zu tun, dass prinzipiell jede Person, die ein Smartphone mit Internetzugang hat, Inhalte konsumieren, produzieren und verbreiten kann.

Dabei bietet der Begriff Medium eine Bandbreite an Deutungsmöglichkeiten: Während man im 19. Jahrhundert ein Medium noch auf spiritistischen Sitzungen antraf, gelten heute Zeitung, Rundfunk und Social Media als Massenmedien.

Grundsätzlich ist ein Medium die Form, in der sich ein Inhalt präsentiert. Vor diesem Hintergrund werden Sprache und technische Geräte in gleicher Weise wissenschaftlich auf ihre medialen Eigenschaften hin untersucht wie Kleidung oder Blumen. Kommunikationsmedien unterliegen dabei einem starken Wandel: Früher drückte man mit Blumen seine Emotionen aus, heute mit einer Aubergine.

Die Vielschichtigkeit des Begriffes, die inflationäre Gebrauchsweise und die gesellschaftlichen Rufe nach „besserer“ Medienkompetenz erklären, warum wir uns dieses Thema ausgesucht haben. Wir fragen uns, wie überhaupt eine „gute“ Nutzung aussehen kann. Neben dem Gebrauch soll auch die Produktion hinterfragt werden: Welche Verantwortung tragen Personen, die Inhalte veröffentlichen oder teilen? Gibt es Themen, zu denen man lieber schweigen sollte?

Nachdem wir uns auf der Tagung mit dem Phänomen „Medium“ auf einer allgemeinen Ebene beschäftigt haben, rücken wir Podcasts als praktisches Beispiel in den Fokus.

Das Wort „Podcast“ ist ein englisches Kofferwort, das sich aus „playable on demand“ und „Broadcast“ zusammensetzt, frei übersetzt: auf Abruf abspielbarer Rundfunk. Früher wurde Rundfunk nur von ein paar wenigen (oft staatlichen) Akteuren angeboten, aufwändig produziert und zu einer bestimmten Zeit ausgestrahlt.

Heute kann jede Person mit einem Mikrofon einen Podcast produzieren. Sowohl die Anzahl verfügbarer Podcasts, als auch das Publikum ist in Deutschland in den letzten Jahren kontinuierlich und stark gewachsen. *Tagesschau in 100 Sekunden*, *Mordlust*, *Talk ohne Gast* deuten auf das breite Spektrum der Themen hin. Warum wird das Format Podcast eigentlich immer beliebter? Ist es die ständige Verfügbarkeit der Inhalte, die Simulation des Austausches mit anderen Menschen, oder die Möglichkeit, Podcasts „so nebenbei“ zu konsumieren?

Die „Über ...“-Tagung ist eine Tagung von und für junge Berufstätige von Mitte zwanzig bis Ende dreißig, die sich abseits des Alltags zu gesellschaftlich relevanten Themen austauschen wollen. Im Mittelpunkt stehen Vorträge, Workshops, Diskussionen und Erfahrungsaustausch zum Tagungsthema. Auch andere Formen geteilter Freude (Musik, Sport, Wein) kommen nicht zu kurz – Arbeit haben wir schließlich alle genug.

Die Veranstaltung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.



DAS VORBEREITUNGSTEAM (v. l. n. r.):

Johann Beckmann (28, Bremen)
Polizeivollzugsbeamter

Christopher Dalitz (31, Bochum)
Theologiestudent

Juliana Wetten (26, Leverkusen)
Restauratorin

Felix Rochlitz (27, Basel)
Doktorand

Tagungsnummer: 2445

Beginn: Donnerstag, 21.11.2024, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen. Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 24.11.2024, um 12:00 Uhr mit dem Mittagessen

Anmeldung: burg-rothenfels.de/programm

Kontakt zum Team: uebertagung@burg-rothenfels.de

DO 21.11. bis
SO 24.11.2024



	ab 27 Jahre	bis 26 Jahre
Tagungsbeitrag	€ 40,-	€ 20,- erm.
U/V Einzelzimmer	€ 247,-	€ 191,- erm.
U/V Doppelzimmer p. P.	€ 213,-	€ 168,- erm.
U/V Mehrbettzimmer p. P.	€ 189,-	€ 151,- erm.